

INHALT

Sehen und glauben

1. <i>Die Not der Schriftauslegung und ihre Ursachen</i>	5
1.1 Die gegenwärtige Predigtnot	5
1.2 Der geistesgeschichtliche Hintergrund	5
1.3 Die Verbindung von historisch-kritischer Methode und Kerygmatheologie	8
1.4 Die neue historische Rückfrage	11
1.5 Die hermeneutische Methode	12
1.6 Die theologische Verarmung	14
1.7 Unsere Aufgabe	15
2. <i>Die Überwindung der Kerygmatheologie</i>	16
2.1 Anmerkungen zur »Dogmatik des christlichen Glaubens« von G. Ebeling	16
2.1.1 Wort und Glaube	16
2.1.2 Die Sprachlichkeit Gottes	16
2.1.3 Die Sprachsituation des Menschen (Ebelings Vorverständnis)	17
2.1.4 Die Fragwürdigkeit hermeneutischer Vorverständnisse	17
2.1.5 Das Vorverständnis als Kriterium des Gottesbegriffs	18
2.1.6 Das Vorverständnis als Kriterium der Verkündigung	19
2.1.7 Die Gottesbegegnung im Wort	21
2.2 Verbum statt Faktum	21
2.3 Wort und Glaube nach der Bibel	23
2.3.1 Wie verkündigt die Bibel?	24
2.3.2 Wie kommt es nach der Bibel zum Glauben?	25
2.4 Konsequenzen für unsere Schriftauslegung	27
3. <i>Die Grundsatzrevision der historisch-kritischen Methodik</i>	29
3.1 Der historische Jesus und die Christologie	29
3.2 Historische Aussagen und Glaubensinterpretation	31
3.3 Die Wirklichkeit Gottes als Grund von Glaube und Theologie ...	34
3.4 Für eine offene historisch-wissenschaftliche Methode	36
4. <i>»Wir sahen seine Herrlichkeit«</i>	42
4.1 Gotterkennen im Alten Testament	42

4.2 Das wahre Kriterium: Gottes heilige Andersartigkeit	44
4.3 Erziehung zum Sehen	46
4.4 Die Herrlichkeit Gottes war zu sehen	47
4.5 Die Scheidung im Sehen	49
4.6 Sehen lernen	51

Sehen und achten, was geschehen ist

Eine biblische Betrachtung zu Lukas 24,1 – 12	53
Literaturverzeichnis	62